

Westzonen zu bringen versuchten. In vielen Fällen scheiterten solche Machenschaften, weil die Werk-tätigen wachsam waren und, unterstützt von den Sicher-heitsorganen, ihre Betriebe vor dem Zugriff der Reaktion schützten.

Hatten anfangs nicht selten Betriebsangehörige versucht, Konzernherren und faschistische Be-triebsleiter zu entlasten, so war das nach der gründ-lichen Aufklärungsarbeit und der Enthüllung der Schuld von Kriegsverbrechern und Nazis immer we-niger der Fall. Auch gelang es dem Gegner kaum noch, Unsicherheit und Furcht zu verbreiten. Die Behauptung, die Enteignung von Betrieben der Mo-nopolbourgeoisie müsse zwangsläufig zu einem Rückgang der Produktion und damit zur Arbeitslo-sigkeit führen, fand zunehmend weniger Gehör. In unermüdlichem und konsequentem Kampf gegen die Reaktion wurden vor allem in der Arbeiter-klasse, aber auch bei der Mehrheit der anderen Be-völkerungsschichten, Klarheit über die Notwendig-keit und das Ziel des Volksentscheids geschaffen. Am 14. Juni 1946 wandte sich der Parteivorstand der SED mit einem Aufruf an die Bevölkerung Sachsens und erklärte: „Zum ersten Male steht in einem deut-schen Lande jeder Mann und jede Frau vor der wichtigen Entscheidung über die Sicherung des Friedens. Wir fragen Dich: Willst Du die Bestrafung der Kriegsverbrecher? Willst Du eine friedliche Zu-kunft Deiner Kinder? Willst Du die Vorrechte der Rüstungsindustriellen und Konzernherren beseiti-gen? Willst Du den Kriegsverbrechern die Macht-mittel nehmen, um ihnen ein für allemal das Hand-werk zu legen? Wenn Du das willst, dann stimme am 30. Juni mit Ja!“

Otto Buchwitz, Kurt Fischer, Otto Grotewohl, Wil-helm Koenen, Hermann Matern, Wilhelm Pieck, Walter Ulbricht und andere führende Vertreter der SED, Funktionäre der CDU, der LDPD und der de-mokratischen Massenorganisationen sprachen auf Großkundgebungen. Allein im Gebiet Dresden fan-den 3550 Versammlungen statt, an denen etwa 300 000 Menschen teilnahmen. Unter der Losung „Die Kriegsverbrecher waren sich stets einig gegen das Volk. Jetzt einigt sich das Volk gegen die Kriegsverbrecher!“ gewannen die demokratischen Kräfte die überwiegende Mehrheit der Werk-tätigen für die Teilnahme am Volksentscheid. Die Arbeiter-klasse und alle anderen Werk-tätigen errangen da-mit einen großen Erfolg; und die gerade gegründete SED bestand eine große Bewährungsprobe.

Der Erfolg der Arbeiterklasse und ihrer Verbünde-ten in der sowjetischen Besatzungszone blieb nicht ohne Einfluß auf den Kampf der Arbeiterbewegung in den Westzonen. Doch hier hatten reaktionäre Kreise der Großbourgeoisie, geduldet und aktiv unterstützt von den imperialistischen Besatzungs-mächten, das Potsdamer Abkommen hintertrieben und insbesondere verhindert, daß der Großgrund-besitz und das Monopolkapital angetastet wurden.



*Historisches Plakat aus dem Jahr 1946 (Museum für Deutsche Geschichte, Berlin - DDR)*

Sie unterdrückten die Forderung breiter Kreise der Werk-tätigen, mit den Schuldigen an Faschismus und Krieg abzurechnen und die Betriebe der Mo-nopolbourgeoisie und aktiven Nazis zu enteignen. Sie taten alles, um zu verhindern, daß der am 1. Dezem-ber 1946 in Hessen durch Volksentscheid angenom-mene Artikel 41 der hessischen Verfassung, der die Überführung der Betriebe der Schlüsselindustrie in die Hände des Volkes vorsah, verwirklicht wird..

Die hohe Beteiligung am Volksentscheid und die eindeutige Forderung der Mehrheit der Werk-tätigen in der gesamten sowjetischen Besatzungszone nach entschädigungsloser Enteignung der Betriebe der Kriegs- und Naziverbrecher zeugten vom Ver-trauen in die Politik der Partei der Arbeiterklasse.

In dieser umfassenden Volksbewegung bewährten sich die breite Bündnispolitik der Arbeiterklasse mit den Bauern, der Intelligenz und den städtischen Mittelschichten, die Zusammenarbeit der Parteien im antifaschistisch-demokratischen Block und das Zusammenwirken mit den demokratischen Massen-organisationen. Durch Umwandlung entscheidender Produktionsmittel in gesellschaftliches Eigen-tum wurde es möglich, die Wirtschaft im Interesse der Werk-tätigen planmäßig aufzubauen.